Cahnsteiner Cageblatt

Einziges amfliches Verfündigungs-Gefdäftsftelle: Hochftrage Itr. S.



Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen blatt fämilicher Behörden des Kreifes.

Gegrfindet 1863. - Fernjprecher Ur. 38.

Bengs. Preis durch die Galdhaffille ftr. ober durch Boten vissiell fierlich' Monte Durch die Dati reel ins home

Mr. 121

Deud und Bertag der Buciwenderer Frang Schidel in Greninbuften

Montag, den 27. Mai 1948.

Bir bie Schriftleinung verautwortlich Chmard Schide | in Cheplatmilein.

56. Jahrgang.

Amtlime Bekonnimomungen.

Die nathften unentgeitlichen Sprechstunden für unbemittelte Bungenfrante werben am

Montag, ben 3. Juni 1918 Bormittags von 9 bis 1 Uhr durch den Rgi. Kreisarzt, herrn Geheimen Medizinafrat Dr. Maper im ttabifden Rranfenhaufe ju St. Goarshaufen

St. Goarshaufen, ben 21. Mai 1918 Der Borftpende des Kreisansfchuffes. Dr. Wolff, Regierungsrat

We nachfte Mutterberatnugepunde findet in der Frai-borr vom Stein-Schule zu Oberlahnstein am Donnerstag, ben 6. Juni 1918,

nadmittags von 41/2 Uhr ab et, wo der leitende Argt den Mittern unentgelistigen Rot in ber Pflege und Ernahrung ihrer Kinber erteilon

St. Goarsbaufen, ben 16. Dai 1918. Der Borffpenbe bes Areisensichuffes. Dr. Bolff, Regierungsrat.

Die Bahl bes Landwirts Rari Sohn-Dachfenhaufen gum Burgermeifter ber Gemeinde Dachfenhaufen auf Die gesetliche Amtebauer von 8 Jahren ift in Gemägheit bes § 56 oct Landgemeindeordnung von mir bestätigt worden. St. Goarshaufen, den 24. Mai 1918.

Der L. Banbrat. Dr. 28 o Iff, Regierungerat.

Den berren Bürgermeistern des Kreises

emol bien mir ein vorteilbates

Silfsformular gur Eruteffacen - Erhebung

Selofteinfcanungs formular jur Angeb: an bie Rrundbefiner, 1/2 Bogen) und bit e um geil umgehende Beffellung. Buddruckerei Frang Schicket,

formulare

gur Sunbeftenerlifte, Seigverabiolgegettel. Brotomell über Gemeinbelaffenpriffung durch den Bargermeifter, fomie Begugsicheine A II find wieder porrang in der

Bachdruderei Frang Schidel. Oberlahnftein.

Erreichtes Biel.

Roman von 2. Balbbröbl

(Machbrud berboten.)

Mis er aber bann fab, baß alle Bemühungen vergeblich bleiben murben, geigte er fich in feiner gangen Bermorfenbeit. Er verbot mir, weiter feinen Ramen gu führen, mit ber Begrundung, bag unjere vermeintliche Ebeichliegung in Bondon nur ein flug arrangiertes Scheinmanover gewesen set, und daß ich mich wohl seine Geliebte, nicht aber seine Frau nennen burfe. Höhnisch sorderte er mich auf, durch Borweisung eines Dokuments den rechtlichen Bestand unserer Ebe nachzuweisen, wohl wissend, daß ich ein foldes Dofument nicht befige, und bag es mir nur unter ben größten Schwierigteiten möglich merben murbe, es ju beschaffen. Duß ich Dir erft fagen, mein Rind, baß ich einen babingebenden Berfuch nicht unternahm? Meine Berachtung fur ben Elenben mar fo groß, bag ich auch ohne Dieje lette Schandlichfeit feinen verhaften Ramen mit Abicheu von mir geworfen haben wurde. Und als Du dann etliche Monate fpater bas Licht ber Belt erblidteft - ich mar langft in eine andere, weit entfernte Stadt übergefiedelt -, hielt ich es nicht für ein Unrecht, auch Dich nicht unter bem Ramen Demes unwürdigen Baters, fonbern unter meinem Mabchennamen aufwachfen zu laffen. Ja, ich habe mich fogar fpater einer mit schwerer Strafe bedrohten Gesetzesübertretung schuldig gemacht, indem ich bei ber Eingehung meiner zweiten Che das Befteben ber erften verfchwieg. Bare es an ben Tag ge-tommen, fo murben bie irbifchen Richter mohl taum Mitleid mit mir gehabt haben — ber weife und gerechte Beltenlenter aber, vor beffen Richterftuhl ich bald genug ericheinen foll, er wird mir, beffen bin ich gewiß, Er-barmen und Bergebung nicht verlagen -

Bas in ben Mutgeichnungen ber unglüdlichen Frau nun noch meiter folgte, mußte für Berbert Bogberg naturgemäß von geringerer Bebeutung feln. Aber Die Gewißbeit, bie er ba ergolen batte, erfunte ihn mit fo beibem Die deutschen Ingesberichte

2928. (Mmtlich.) Großes Sauptquartier, 25. Mai, vormittags:

Beftlicher Rriegsichauplag. Die Rampftätigfeit ber Artillerien blieb tageliber bei Sturm und Regen in magigen Grengen. In Berbindung mit nadtlichen Teilangriffen bes Teinbes norbweftlich vom Remmel und nördlich und weftlich von Albert nahm fie pornbergebend größere Starte an. Die feinblichen Angtijfe brachen überall verluftreich jufammen. Bei Same! warfen wir ben Geind im Gegenstof gurud. 3m übrigen murden feine Sturmtruppen fcon por unferen Linien gu-

Die Bejagung eines Beobadyterfluggenges, Leutnant Glenberger und Bigefeldwebet Gund, haben am 23. Mai aus einer Rette non feche englischen Rampfeinfigern vier Hugzenge abgeichofffen.

Der erje Generalquartiermeifter: Enbenbost

BIB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 26. Mai, vormittags:

Beftlicher Rriegsichanplag Sildlich vom Rieuport-fanal und beiberfeits von Dirmuiben nahmen wir bei fleineren Unternehmungen mehr als 70 Belgier gejangen.

Das ingeliber mäßige Artilleriefeuer murbe am Abend in einzelnen Abidmitten ber Rampffronten lebhafter. Rach Ginbruch ber Dunfelheit trat im Remmelgebiet, füblich von der Comme zwifden Morenil und Montbibier zeitmeis lig erhebliche Feuersteigerung ein.

Bei Bucquon icheiterten mehrjache englische Borftige. Auch in ben übrigen Abidmitten bauerte rege Erfunbungs. tatigfeit bes Beinbes an. hierbei murben meitlich von Montdidier Amerifanet, im Millettegrunde Frangojen und auf bem Gubufer ber Miene nordoftlich von La Renville Engländer gefangen.

Der erite Generalquartiermeifter: Qubenborfi.

Abenbbericht bes Großen Sauptquartiers. Berlin, 26. Dai. (Mmtlidt.) Bon ben Rriegsichauplägen nichts Reues.

Defterreich-ungarischer Tugesbericht

WTB. Bien, 26. Mai. Amtlich wird verlautbart: Mußer einigen durch Artifleriefeuer unterftutten Erfundungeborfuchen ber Staliener am Tonalcaabichnitt feine befonderen Greigniffe.

Tagesbericht bes Abmiralftabes.

Berlin, 24. Mai. (Amtlich.) Un ber Weftfufte Englande murben von einem unferer Uboote ver enft: Die englischen Dampfer "Bringeg Dagmar" (913 BRE.),

Bebens- und Tatenbrang, daß er bie Empfindung batte, mit einem Schloge volltommen wiederhergestellt gu fein. Geine geroteten Bangen und jeine teuchtenden Mugen festen Riara, die ihn erft am nachften Morgen wiederjegen Durfte, in belles Erstannen, und fie mußte ihnen im erften Deutung murde ibr erft offenbar, ba er auf ihre ichuchterne Frage, ob er bie Mufgetenungen ihrer Mutter gelefen babe,

"Ja, ich habe fie gelefen, und ich bin glüdlich, nun wieder eine Lebensaufgabe gefunden zu haben. Denn wenn es mir vergonnt ist, aus diesem Krieg heimzukehren, wird all mein Denten und Tun nur noch auf ein einziges Biel gerichtet fein - barauf namlich, Ihnen gu Ihrem Daterlichen Erbe ju verhelfen. Co ift ja gar nicht zweifelnaft, daß Gie allein Anipruch ou: August Benbriners Rachtag haben. Und ich hoffe ben Tag ju erleben, ba Gie als

herrin Ihren Gingug auf Cichenhagen balten." Davon wollte Riara nun gunachft gar nichts boren. 3br Ginn fet nicht auf irbliche Reimtulmer gerichtet, fagte fie, und fie habe ein Grauen por ben Schagen diefes Mannes, an ben fie nur mit tiefftem inneren Biberftreben als an ihren Bater benfen tonne. Jest aber mußte Serbert fie mit ihren eigenen Waffen gu fchlagen, indem er fie an das erinnerte, mas fie ihm gejagt, als er fich in abnlicher Gemutsftimmung befunden hatte. Er wies fie auf die Gulle unermeiglichen Gegens bin, die fie als Die Bestigerin großer Reichtumer um jich verbreiten murbe, und malte ihr in begeifterten Borten aus, wiebiel von bem Unrecht ibres Baters fie vielleicht jest noch murbe fühnen tonnen, mabrend ber jegige Erbe, ber Gobn von Bendriners Freund und Bejunungsgenoffen, jiderlich nur neue Schuld auf die atte haufen und das ichmablich erworbene But bald genug in alle Binde verftreuen murbe.

3mmer ernfter und nachdenflicher murbe Riaras Geficht, mabrend fie ibm guborte; bain aber buichte ploglich

ein feines Erroten über ihre Bangen. "Angenommen nun, Der Traum, ben Sie ba traumen, tonnte jemale gur Birflichfeit merben - mie follte ich, ein ichmaches Beib, jemale mit ber Bermaltung und mit

"Lux" (1350 BRI.), "Wylicy" (6000 BRI.). Alle drei Schiffe waren mit Kohlen beladen. Im ganzen wurden nach nen eingegangenen Melbungen ber Uboote vernichtet: 15 000 BRI.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Englischer Silfefreuger verfenft.

London, 25. Mai. Reuter, Amtlid. Der armierte Hilfefrenzer Moldavia (9500 To.) wurde am 23. Mai frfih torpediert und ift bann gefunten. Reine Menichenverlufte unter ber Mannichaft, boch werben 56 ameritanifche Golbaten vermißt. Es ift gu befürchten, bag fie in einer Abteilung burch bie Explosion getotet murben.

Artillerieichlacht im Weiten.

Berlin, 25. Mai. Savas melbet, daß das Artifleriefetter feit brei Tagen eine große Beftigfeit erreicht babe; der Teind hatte alle feine Angriffsmittel bereitgeftellt und feine Fijegertätigfeit babe fich vergebufacht.

Der Deutschen Selbenfampf in Oftafrifa.

Engl. Bericht aus Oftafrita vom 23. Mai.

Um 18. Mai murbe die unmittelbare Berbindung swiichen ben Bortruppen des Brigadegenerals Edwards und ben von Bort Amelia nach Weften vorrückenben Rolonnen und den vom Moffa-See nach Often vorgehenden Truppen des Generalmajors Rorthen hergestellt. Am 19. Mai wurde ber bisherige Gin bes beutiden Sauptquartiers, Ranunga, von Edwards befeht. Wiberftand murbe nicht geleiftet, da bie deutsche Streitmacht fich nach Sübweften in der Richtung Menna gurudgegogen batte, wobei fie ein Lagarett hinterließ, in bem elf Europäer und 76 Gingeborene frant lagen. Am 21. Mai waren Edwards Truppen neun englijche Meilen (141/2 Kilometer) Gowestlich Ranunga in Fühlung mit der Rachbut Des Feindes. Am 22. Mai famen bie Bortruppen unferer beiben Sauptabteilungen etwa auf bem halben Weg zwischen Ranunga und Manua mit der Dauptmacht des Feindes ins Gesecht und drängten fie westwarts gurud, mobet Gewehre und vergrabener Schiegbebari für Sandwaffen u. Geichupe erbeutet wurden.

Italienische Angriffe an der Tiroler Front gefcheitert.

28 i en , 24. Mai. Aus bem Kriegepreffequartier wird mittags gemelbet: Die ichon in ben legten Tagen gemelbeten immerfort fich fteigernbe Befechtstätigfeit an ber Gubwestfront führten im Laufe bes geftrigen Tages gu großeren Rampfhandlungen an ber Tiroler Front. Dreimalige Angriffe ber Staliener zwischen bem Etidtale und ber Jugna Torta wurden bereits burch Artilloriefeuer, das brittemal im Rabfampf jum volligen Scheitern gebracht. Auch am Monte Molone murben italienische Angriffe abge-

Die Rampfe an ber Tiroler Front.

Comeiger Grenge, 25. Mai. Der Berner Bund meibet: Mus italienischen Berichten geht bervor, bag ber

ber richtigen Bermendung folder Reigtumer fertig merben? Soon por ber ungeheuren Große der Berantwortung murde ich ja gurudfchreaen muffen."

Da wich der graulenge Ausbrud von herbert Bog-berge Beficht, und er bemichte fich vergeblich, den tiefen Schmers zu verbergen, ber durch feine Seete gitterte, als er Untwort gab:

"Gie merben nicht lange genotigt fein, Fraulein Rlara biefe Berantwortung allein gu tragen. Der Simmei wird Ibnen balb genug einen Wefahrten guführen. Und ich wünsche aus tieffter Geele, bag er Ihrer murbig fei."

Sie blidte nicht auf, aber es gudte wie leife Schelmeret

um ibre Mundmintel. "Rein, wenn ich eine Millionenerbin mare, murde ich überhaupt nicht mehr heiraten. Denn bann murbe ja boch jeder gumeift an mein Gelo und febr wenig an meine unbedeutende Berfonlichteit benten. Seiraten murbe ich nur den Mann, ber mich auf jebe Bejahr bin nimmt auch auf die Gefahr bin, daß ber gange herrlige Grofchafts-traum in eitel Richts gerrinnt. Und einen folgen Mann

werbe ich niemals finden i"

"Ja, ist denn Ihr herz überhaupt noch frei?" fragte er nach zagendem Zaudern und mit bebender Stimme.

"Sat es nicht vielleicht schon längst gewählt?"
"Ja", sagte sie. "Aber es muß wohl eine sehr unglückliche Wahl gewesen sein. Denn der, den ich gewählt babe, will offenbar nichts von mir wissen. Seine Wünsche find nur auf icone Baroneffen und bergleichen vornehme Damen gerichtet."

Da tam ein jauchzender Muffchrei von den Lippen des Bermundeten.

Rlara! Meine geliebte Rlara!" Und allen ftrengen Berboten gum Trop fchlang er feinen miebererftartten Urm in beifer Bartlichteit um bie garte Beftalt ber jungen Bflegerin.

Rampf vom Mamellogebiet bis jum Montello immer gewaltiger anschwillt. Desterreichische Borftoge werben beftandig von italienischen Teilangriffen abgeloft. Man fann von einer gewiffen Berftridung ber bort im Gange befindlichen Kampfe iprechen. Um icharfften haben fich bie Rampfe gwijchen bem Garba Cee und bem Monte Baffubio gestaltet. Gin hartnadiges Ringen ift um ben Monte Corno entbrannt. Es beißt, daß es fich um Einleitungstampfe gu ber großen Offenfive handelt.

Ameritas Pagififten für icharfften Rrieg.

Bern, 25. Mai. In Philadelphia fand ein Bantett ber Liga gur Erzwingung bes Friedens ftatt, an dem u. a. .: ehemalige Brafident Taft und der Marineminister Das n.c's teilnahmen. Die Liga beichloß, ihre pazififtiiche Latigfeit einzustellen und für eine erfolgreiche Beiterführung bes Krieges tatig ju fein. Taft erflarte, bag ein Waffenftillstand mit ben "gottverfluchten Sobenzollern" nicht bentbar sei, die unbedingt beseitigt werben mußten. Gleichzeitig wurde versichert, bag gegemvärtig bie englische Sprache fein gefährlicheres Bort enthalte, als bas Bort "Triebe".

Reichstagsprafibent Raempf +.

Berlin, 25. Mai. Seine Erzelleng, ber Prafibent des Reichstages Dr. Knempf ift beute nachmittag 5 Uhr fanft entichlafen.

Wie der Reichstag von 1912 felbst, so ist auch sein, bamale nach vielen Schwierigfeiten gewählter Brafibent wiber Erwarten vor die größten Schicffalsaufgaben geftellt worden. Bon ihm tann man mit Jug und Recht fagen, daß er mit seiner Aufgabe gewachsen ift. Die schwere Krife, die der neue Reichstag gleich in seinen ersten Tagen bei feiner Konstituierung burchmachte, bat Raembi, ihm felbst wenig willfommen, an die Spipa bes Reichsparlamentes gebracht. Rachbem Beter Spahn bas Prafibium niedergelegt hatte, weil er nicht mit bem Benoffen Scheibemann gufammen wollte, erflarte fich befanntlich bie fortichrittliche Bolfspartei bereit, in die Bresche zu springen, um bas Barlament nur arbeitejabig ju machen. Und fie erfor Raempi, ber ja bereits Erfahrung in Brafibialgefchaften belag, zu ihrem Kondibaten. Am 14. Februar 1912 wurde er von ber gesamten Linfen mit 193 von 198 Stimmen zum Prafibenten gewählt; Rechte und Zentrum hat-ten fich ber Abstimmung euthalten. Das war noch bie Beit bes fcwarz-blauen Blods.

Wenn auch forperlich feineswegs fraftig, fo hat boch Raempf auch noch als 75er regiam und gewissenhaft alls feine Bflichten als Parlamentarier und als Führer ber Berliner, ja ber beutschen Kaufmannsichaft erfüllt, von allen hochgeachtet, wiederholt hochgeehrt vom Deutschan Raffer.

Die bürgerliche Kriegsbeschädigten-Fürforge

Bolfsfammlung ber Qubenborff-Spenbe.

Eine unserer wichtigften Aufgaben ift jest und fur viele Jahre nach bem Frieden die Fürforge für diejenigen Kriegsteilnehmer, die im Rampfe für bas Baterland burch Berwundung oder Krantheit Einbuße an ihrer Erwerbsabigleit erlitten haben. Aus ihrem Berufsleben berausgeriffen und durch Leiden ober Berftummelungen gehemmt, finden fie aus eigener Kraft häufig nicht den Weg in bas Erwerbsleben zurud. Zwar hat es die Heeresverwaltung fibernommen, die Bermundeten und Kranten nach bestem menschlichen Können zu beilen, und man wird anerkennen muffen, daß fie fich befer Aufgabe mit allen ihr gur Berfügung ftebenden Kraften unterzieht. Die aus bem Beeresverband entlaffenen und trgot aller ärztlichen Runft in ihrer Emperbejähigfeit beschränft gebliebenen Kriegeteilnehmer tann fie aber nur in ber Beise verforgen, bag fie ihnen eine dem Grade ihrer forperlichen Beeinträchtigung entsprechende Rente gewährt, die für fich allein verhaltnismäßig lelten ben Briegebeichabigten und ihren Familien ein forgenfreies Leben ermöglicht.

Diese Lude in ber Berjorgung in anderer, volkswirtfcaftlich richtiger Beile ergangend auszufullen, namlich de Kriegsbeschädigten wirder in den Birtichaftstorper an

paffender Stelle, tunlichft im früheren Berufefreise, ein zugliedern und damit wieder zu vollwertigen Gliedern unjerer Bolfegemeinichaft zu machen, ift bas Biel, bas fich die unter Leitung ober Mitwirfung ber Bunbesregierungen errichteten Sauptaus duffe fur Die Rriegebeichabigtenfürjorge geftellt haben. Für jeden Bundesftaat, in Breugen für jebe Broving, find Organisationen geschaffen worden, in benen die militärijden und burgerlichen Behörden, Sandel und Gewerbe, Industrie und Landwirtichaft, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Sozialverficherung und Arbeitsnachweis, die medizinische Wissenschaft wie auch die Nationalofonomie und die charitativen Berbande burch maggebende Perionlichkeiten vertreten find. Gin Ret von Beratungeftellen innerhalb bes gangen Begirte fordert bie rechtzeitige und fachgemäße Bearbeitung bes Gingelfalls, die mit der Berufsberatung ichon mahrend der Lazaretibebandlung bes Kriegeteilnehmers beginnt, fich fortgefest in ber Berufsausbildung in geeigneten, jum Teil eigens bafür geichaffenen Bertftatten und fonftigen Lehranftalten, und junachft ihr Ende findet mit ber Bermittelung eines geeigneten Arbeitspostens. Auch in ber Folgezeit fteht bie Beratungeftolle bem Rriegebeschabigten burch Beratung und Arbeitsbeschaffung, unter Umftanden auch durch Bewährung eines Beilverfahrens gur Beseitigung nachtraglich ober neuerbings hervorgetretener forperlicher Kriegsichaben gur Geite.

Die Bielfeitigkeit diefes Für orgogebietes, bas mit jebem Zweige unferes öffentlichen Lebens in Berührung fommt, hat je langer je mehr die Notwendigfeit ergeben, eine gange Reihe von Fragen wegen ihrer grundfäglichen Bedeutung für die Gesamtfürsorge einheitlich für bas. ganze Reich zu lösen. Um bieses einmütige Zusammenarbeiten aller bunbesftaatlichen und provinziellen Fürjorgeorganifationen zu gewährleiften, ift im Einvornehmen mit der Reichsleitung und allen Bundesftaaten im September 1915 der Reichsausichuß der Kriegsbeichabigtenfürforge begrundet worden, der seinen Sit in Berlin hat. notwendige Fühlung mit der Reichsleitung wird burch einen vom Staatsfefretar bes Innern ernannten Reichstommiffar aufrechterhalten. Bur Erledigung der einzelnen Aufgaben ift ein Reichsarbeitsausichug ber Kriegsbeschäbigtenfürjorge, bestehend aus Bertretern ber norbbeutichen, mittelbeutichen und Riddeutschen Staaten, gebilbet worben. Diefer Reichsarbeitsausschuf bat eine Reihe von Sonberausichniffen für die verichiedenen Arbeitsgebiete vorgesehen, in die neben Bertretern ber beteiligten Behörden, Berbanbe und Sauptfürsorgeorganisationen bie leitenden Berfonlichfeiten aus Biffenschaft und Pragis in Stadt und Land berufen merden Glen.

Erfreulicherweise gehort bas Arbeitsgebiet ber Rriegsbeschädigtenfürsorge auch zurzeit noch zu den nicht mehr offzu gablreichen, in benen völliger Burgfriebe berricht. Bertreter aller Barteien arbeiten in den Ausschuffen ber Sauptfürsorgeorganisationen und namentlich auch im Reichsausschuß einmüig an der Lösung der zahlreichen und schwierigen Aufgaben mit. — Diges verftandnisvolle von jeber Parteipolitik fie fernhaltende Zusammemvirken kam gerade in letter Zeit wieder zum Ausbrud bei der Durchführung der "Ludendorff-Spende". Alle Organisationen ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben ben Aufruf gur Bolfsfammlung für unfere Kriegsbeichabigten vorbehaltlos unterzeichnet und ichon baburch eine Gewähr für einen großen Erfolg diefer Bolfsfrende gegeben.

Aus Stadt und Areis

Oberlahnstein, ben 27. Mai.

(?) Ruble Bitterung. Der in unferem Rreife icon feit Tagen erwartete, für die Fluren febr notwendige Regen bat fich feit Samstag in reicher Galle eingestellt, fo daß Me hoffnung auf eine allgemeine gute Ernte gebeffert wurde. Mit der Feuchtigkeit hat fich aber auch eine empfindliche Rüble eingestellt, die ein Temperaturunterschied pon 15 Grad ausmacht.

§§ Ueborichrittene Sochftpreife. Da bier Rlage geführt murbe, bag Leute für ein Ropfchen Galat 50 Big. bezahlen mußten, bat unfere Boligei fich ber Sache angenommen und eine Strafverfolgung eingeleitet

:!: Boft alifches. Die Muszahlung ber Beeresbeguge (Renten-, Witwen- und Batlengelber) für Juni, erfolgt beim Poftamt Oberlahnstein am 29. Mai (Mittwoch) vermittags von 81/2 bis 12 Uhr.

Riederlahnstein, ben 27. Mai.

(3

mi fte Han

fü

gir

me

Kr

bei

50

ger 28

Tec

Ra

per

fin

gal

me

[id)

Br

uni

ber

fite

dm

!!! Borbildliche ftadtifche Bevolter. ungepolitif. Um ben im Dienfte ber Stadt ftebenben Familienvatern bas jest bejonders ichwere Durchfommen zu erleichtern und die Freude an der Familie, beionbers aber am Rinde, zu erhöhen ober zu beleben, wird die Stadt Braunschweig eine Stiftung errichten, die ben Ramen "Linderiegen" erhalt. Aus dieser Stiftung blen solden ftabtischen Beamten, Schulmannern und Arbeitern, benen mis einem großen Rinderfegen besondere Laften ermachien, Erziehungsbeihilfen für Kinder gewährt werben. Die ber Unterftugung beburftigen ftabtifchen Angefreilten und Bedienfteten muffen feit mindeftens vier Jahren ununterbrochen im ftabtiichen Dienfte fteben und gleichzeitig für mehr als brei eheliche oder biefen gesetzlich gleichstehende Rinder zu forgen haben.

Braubach, ben 27. Mai.

* Ctabilooosb metan. Seefamminug. Am Samstag fand eine Sigung ber Stadtverordneten ftatt, ber eine geheime Sipung voraus ging. Bom Kollegium waren anwesend die herren Brummenbaum, Baus, Dresler, Friedrich, Füllenbach, Gran, Gras, Deiler, Dermann, Lind, Müller, Meichebe, Schut, Steeg, Bolf, Wieghardt u. Borfteber Hagner, vom Magistrat die HerrenBürgermeister Schuring, Eichenbrenner, Beiler und Bras.

Rach Berlefung bes letten Brotofolls burch berrn Gefretar Des murbe etwas verfpatet in bie Tagesordnung eingetreten und Bunft 2 Bericht ber Finangfommiffion über bie Abnahme ber Stadtrechnung pro 1916 burch herrn Stadto. Fillenbach jur Berlejung gebracht. herr Borfieher hagner nahm hierzu bas Wort und ftattete ber Finanafommiffion ben Dant ber Berjammlung fur ben eingehenden und glangenden Bericht ab.

Dem Buntte 3. Zahlung von Kriegebeihilfen an penfionierte Forstbeamte im Regierungsbegirt Biesbaden, ging eine Berfügung bes Regierungsprafibenten voraus, monach den Genannten aus ber Raffe bes Benfionsverbandes Beihilfen zu leiften find. Da Formsache, tonnte bem Da-

giftratebeichluffe beigetroten werben.

4. Bewilligung eines Beitrages für die Ludendorff. Spenbe. Der Magiftrat hatte-beichloffen, 2000 M aus ben verschiedensten Fonds, fo aus ben Ergebniffen bes eifernen Brettes und berartigen bereitliegenben Mitteln, mehr, ju bewilligen. Die Stadtverordneten gingen noch barüber hinaus und erhöhten bie Summe auf 2500 M. herr Burgermeifter Schuring erflarte hierzu noch, bag demnachst ein Ruratorium gebildet marbe, das durch freiwillige Sammlungen unter ben Burgern ber Stadt unb ben Werfen der Industrie bem mobiltätigen 3mede, der vornehmlich den Kriegsverlegten biene, und ju 85 Brog. ben Landtreifen gu Gute fomme.

5. Bahl eines Schätzungsamtsvorftebers. Anftelle bes verstorbenen Berrn Chriftian Ott wird herr Burgermeifter Schuring und Landwirt Abolf Gras in Borichlag gebracht. Die Mitglieder erflären fich bamit einverstanden.

6. Wahl von vier Magistratsmitgliebern. Ausgeschieten find die herren 1. und 2. Beigeordneter Karl und August Gran und die Magistratsschöffen Emil Eichenbrenner und Abolf Bras. Gemablt wurden gum 1. Beigeordneten Berr Sotelier Jatob Forft, jum 2. Beigeordneten herr Kaufmann August Gran, als Schöffen berr August Friedrich und herr Emil Eichenbrenner.

Mitteilungen. Es erfolgte eine Anfrage von herrn Schut über evtl. Zuweisungen von Schube an bie Bemeinde. Dem fonnte berr Burgermeifter guftimment antworten. 34 Boar Stiefel und 36 Baar Schnurichuhe feien unterwege. - herr Friedrich erinnerte an ben ichlechten Buftand bes Jagenstieler Weges, ber durch den Ablauf bes Baffers taum gangbar fei. Ebenso feien bie Bante, ne mentlich die im Marksburgwege in febr schlechtem Zustand. Mehrere Mitglieber nehmen hierzu noch bas Wort. Dem entgeguete Berr Burgermeifter, bag burch bas Jehlen an Arbeitefraften augenblidlich an Beseitigung und Abftellung nicht gedacht werben tonnte und bag die Sandwerts-

Fur Hans und Hof Golbene Gaat.

Der Frühling lacht, bie Lengluft weht, Der Landmann ftreut ben Camen aus. Bum himmel bringt fein fromm Gebet: herr Gott! Schut Felber, Dof und Saus! Allbeutichland auf! Dein Friede winft! Rimm Gold in beine ftarfe Sand! Dit! Bie bas gleißt und wie bas blinft! Muf! Gae fur bein Baterland! Leg's freudig in die Beimaterd, Dann reift's gu reicher, goldner Gaat, Und jubelnd ichallt's vom deutschen Berd: Den Frieden birgt die Erntemabo!

Johannes Bintgen.

|- Gurten am Spalier.] Beim Pflangen ber Gurten follte man barauf achten, bag bie Gurte eine Schlingpflange ift. Wenn to fich ronten fann, bann ift ber Ertrag aus ben Kulturen ein viel reichlicherer. In meiner Gegend gieben viele Bauern ihre Gurten entweder an einem Geftell ober an Stangen in die Bobe. Die Bflangen nehmen fo meniger Raum ein, und ber Connenhunger ber Bflange fann leichter gestillt werben. Zum Spalier eignet fich nicht nur die jaganiiche Riettergurfe, fondern auch fast aile anberm Arten. Allerdinge muß man bei bem Bieben barouf achten, daß bie Manten ftete von rechte nach linfe um bie Bfable ober Stangen gewinden und mit Baft feidet angebunden werden. Auferdem eignen fich auch Mauern normentlich bann, wenn fie nach Oft ober nach Gudweft liegen. Man mahlt folde Mauerfeiten, an bonen Luft und

Sonne freien Butritt haben.

[Buchenvollmaft in Ausficht.] Co ichreibt aus Blantenburg a. Harz ein Forstmeister a. D. Die Buchemwälber haben reich geblüht, und die gefürchteten Eisheiligen find unschadlich vorübergegangen. Damit ift die Ernte vom Better unabhangig geworben und ver pricht eine Buchenvollmaft, die in weiten Begirten ben tiefempfundenen Fettmangel völlig beseitigen tann. Rur noch recht alte Leute erinnern fich bes Buchole und vermogen gu bestätigen, bag es von feinem anderen Speisebl an Schmadhaftigfeit und Dauerhaftigfeit übertroffen wird. Die Denge gu berechnen, bie aus einer Bollmaft gleich ber heurigen bei fleißiger Ausnutung fich gewinnen ließe, ist eine unlösbare Aufgabe. 3ch selber habe in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts zum eigenen Bedarf ernten laffen. Rur wenige, allerbinge ftarte Stamme in fauberem, noch vollem Beftande und einige Tage ber Arbeit einer alten Frau reichten bin, eine Menge Bucheln einzuheimfen, aus ter 22 bis 25 Liter Del geschlagen murben. Dies Ergebnis jugrunde gelegt ergibt, vorsichtig gerochnet, von einem Seftar einen Ertrag von 200 Litern. De volle Mast tragenden Bestände bes Deutschen Reiches bürfen auf 200 000 Seftar veranichlagt worben, wonach beren Gefamtergebnis an Del auf minbestens 40 Millionen Liter fich befaufen wurde. In welchem Mage die henrige Pollmait tarachlich ansgenunt werben fann, ift eine andere, ichwer ju beantwortenbe Frage Jebenfolls aber fteht foft, daß weiten Bevollerungsdichten, fofern fie bem Buchenmalbe nicht gu entlegen me Aupflangung von Spalieren mit Burten, na- | wohnen, die Moglichfeit geboten fein wird, nicht affein ib-

ren eigenen Fettbebarf ausgiebig zu beden, sonbern auch noch große Mengen ber Allgemeinheit gur Berfügung gu ftellen." - Allerdine follten fich die Behorben nicht ein-

mischen, benn bas murbe alsbald ben Eifer labmen. [= Bur Biederbelebung ber Schafhaltung.] Bor 40 bis 50 Jahren wielen unfere meiften Gemartungen noch größerne ober fleinere Schafherben auf. Ein Gemeinbefchafer trieb biefe ins Freie, wo er fie im Sommer von feiner Schaferhutte aus auch nachts behütete. Um die Bfingftzeit fand die Schafwasche und bald barauf die Schafschur statt. Reiche Wollertrage ließen feinen Mangel an Strumpien und Bamien, an warmen Bolltudern und Sandichuben auftommen, und felbft Beintleiber und Frauenrode (vg. Beiberwandstoffe, halb Leinen, halb Bolle) wurden baraus bergestellt. Diefe felbstgesponnenen und felbstgemachten Rleibungoftude waren bauerhaft und billig und wurden von alt und jung, reich und arm getragen. Die Konfolidierung ber Gemarkungen, vermehrte Ginfubrung auslandischer Baumwolle, die Aenderung der Rleibermobe und andere Berbaltniffe machten ber Schafhaltung in febr vielen Kreifen leider ein Ende. Jest aber, mo ber Krieg auch Mangel an Bollftoffen bewirft, tommt man vielfach wieder auf die icone Sitte ber Eltern und Großeltern gurud. Bor allen wird die neue Bewirtichaftungsart bes Bobens, bas Beweiben ber Fluren, in benen man faft fein brachliegendes Blatchen mehr findet, bas Musführen von Schafherben bas gange Jahr nicht gulaffen, fo febr man auch von vielen Geiten ber Biebereinfihrung ber Schafzucht in ber früheren Betriebsweise bas Wort rebet. Jebenfalls nuß es babei bleiben, bag bie Schafbeliger ihre Tiere im eigenen Stoll, flittern ober einzeln im Garten

meister nichts mehr annehmen würden, da sie anderweitig zu jehr beschäftigt seien. Herr Gras machte noch eine Anfrage über die Weinbergbespritzung, wofür vor wie nach

g.forgt murbe.

k. Hinterwalb, 25. Mai. Am Dienstag Morgen (Tag nach Pfingsten) ging der Jagdpächter Herr Mostert aus Coblenz in seine Jagd, um einen Rehbod zu schießen und tras dabei auf drei Bilddiede. Einen davon konnte er, nachdem mehrere Schüsse gewechselt waren, überwältigen. Mostert nahm dem Burschen den Jagdstutzen ab und erteilte ihm eine gehörige Tracht Prügel. Dieser nannte dann seinen Ramen, währenddessen waren aber die beiden Wilderer-Kollegen ausgerissen. Es sollen Jungens aus Becheln sein, die die Pfingsten mit einem Pürschgang beschließen wollten. Ein Vergnügen, das ihnen schliecht bestommen wird.

St. Goarshaufen, ben 27. Dai.

:!: Sandwerter. Berfammlung. Auf Freitag nachmittag hatte die Handwerkskammer in Wiesbaben die im füblichen Teile unjeres Rreifes wohnenden Sande werter ins "Deutsche Saus" eingelaben, um burch einen langeren Bortrag bie erichienenen Deifter in ben berzeitigen wichtigen Fragen fur bas Sandwert aufflarend gu wirfen. Es waren etwa 30 Meifter aus ben verichiedenften Gemeinden er chienen. Die intereffanten Borte des herrn Schroeber, Borfipender ber Biesbabenerhandwerts fammer, fanben bei allen Anwesenben Berftandnis und Beifall und führten gu bem Resultate, bag alle bereit find für die Errichtung von Innungen in unserem Rreise eintreten gu wollen. Die für die einzelnen Gewerbegweige girfulierten Liften wurden bereitwilligft unterzeichnet und werden, wenn elbige auch ber in Oberlahnstein ftattfindenben Berfammlung pergelegen haben, ber Beborbe gur weiteren Regelung ber Innungefrage zugefandt. Für den Breisverband St. Goarshaufen begrufte beffen Borfibenber, Berr Schidel-Oberlahnstein, Die Unwesenden und gab ein Bild über die in unferem Kreife bestehenden Berhaltniffe, die unbedingt eines engeren Busammenichluffes in Bereine und Innungen bedürften. Tropbem ber Kreisverband erft ins Leben getreten fei, versprach er boch allen Sandwerfern und Gewerbetreibenben nach Möglichfeit ftete gerne mit Rat und Tat gur Geite gu fteben. Rach ben Borten der herren Schroeder und Schickel fand noch eine recht lebhafte Disfuffion ftatt, bei ber man viele intereffante Beitverhältniffe boren tonnte und manchem Meifter eine Behre gab. Soffentlich wird, angeregt durch biefe erfte Ber ammlung, auch die zweite Berfammlung in Oberlahnftein gut besucht.

a. Oberwallmenach, 27. Mai. Auf dem Felde ber Ehre erlitt den Seldentod im Westen der Sohn des Karl Zorn Ler. Mit ihm ist ein hoffnungsvoller Sohn unserer Gemeinde wieder dahingegangen. Sein Andenken bleibt in Ehren.

Raftatten, ben 27. Dai.

)(Un fer Gaswert, das trop der schwierigen Lage unsere Stadt immer noch mit einem guben Gas reichlich versieht, sah sich, wie alle andere Gaswerke veranlaßt, vom 1. Mai den Gaspreis um einige Pfennige zu erhöhen und sind jest für Einheitsgas 28 Pfg., für Motorengas 22 Pfg. und für Autonmtengas 30 Pfg. pro Kubikmeter zu bezahlen.

Aus Nab und fern.

St. Goar, 27. Mai. Wer ist die Ertrunkene? Bor einigen Tagen wurde hier aus dem Rhein eine unbekannte weibliche Leiche geländet, die nur einige Tage im Wasser gelegen haben kann. Die Tote, eiwa 20 Jahre alt, hat rötlichbraunes Haar, trug schwarzes Jadett, blauschwarzen Rod, grünen Unterrod, weiß und rot kariertes Biberhemd, berren oden, gezeichnet mit "R.", und getragene Schuhe.

Wie sbaden, 27. Mai. Anch biefes Jahr wird bier wegen ber noch immer bestehenden Fliegergefahr, die bifentliche Fronkeichnamsprozession ausfallen.

Frankfurt, 24. Mai. Die Ehefrau Wittmer aus Sachsenhausen, Mutter von zwei Kindern, beren Mann seit drei Jahren sich auswärts besindet, unterhielt mit dem

Kartonnagensabrikanten Franz Steibing ein Liebesvers hältnis. Die Feiertage war Wittmer heimlich hierher zurüdgekehrt, begab sich am Montag in die Wohnung Steidings, wo er seine Frau entdecke. Wittmer griff zum Revolver und gab mehrere Schüsse auf seinen Rebenduhler ab. Die Halsader wurde getrossen. Dann schoß er auf seine Frau, die am Arm verlest wurde. Steiding wurde nach dem Krankenhause gebracht; sein Zustand ist bedenklich. Wittmer wurde sestgenommen.

Gau-Algesheim, 21. Mai. Das Eisenbahnunglid das sich in der Nacht zum 23. April 1917 hier ereignete, beschäftigte sett das Reichsgericht. Weil dort ein Urlauberzug durchsahren sollte, hätte der sahrplanmäßige Güterzug halten müssen. Der Führer des letzteren, Josef R. aber übersah das Haltesignal und suhr mit dem Zuge auf einen Prellbod. Dabei wurde ein Beamter getötet, während zwei andere schwer verletzt wurden und ein erheblicher Materialschaben eintrat. Er ist vom Landgericht Mainz am 6. Februar zu 1 Monat Gesängnis verurteilt worden. Seine Revision wurde verworsen.

Adln, 25. Mai. Die Sandelskammer hat kürzlich eine Frau für das Amt einer Bücherrevisorin vereidigt. Es ift dieses die erste Frau in Rheinland und Westfalen, die britte in Deutschland, die für ein derartiges Amt zugelassen wurde. Sie hat die nötigen Borbedingungen, die in umfangreichen Studien mit einem Schluß-Examen bestanden, glänzend erfüllt.

"Lahnsteiner Tageblatt"
ins feld geschickt

tann jest burch bie Boft erfolgen und toftet bet uns bestellt

per Monat 1.25 Mk.

Abreffierung und Berfand beforgt die hiefige Boftanfialt ber auch jede Abreffen-Aenderung angegeben werden ung

Answärts mohnende Befteller wollen uns Abonnementspreis und Abreffe einfenben, worauf wir das Beitere fofort veranlaffen.

Die Erpeditin.

res Labufteit er Tageblatt'

Antlam, 25. Mai. 5000 M für einen Schafbod zahlte auf einer Versteigerung ein Gutsbesitzer aus Anhalt. Dies ist wohl der höchste Preis, der je für einen Schafbod angolegt wurde. Im ganzen brachte jene Versteigerung für 121 Böde 177 830 M, das entspricht einem Durchschnittspreise von 1470 M. Es handelt sich um sogenannte Welezucht, die den Zwed verfolgt, die wenig widerstandssähigen Edelmerinos zu vergröbern, das heißt, ein derbes Fleischwollschaf zu schaffen.

Heber gwei Millionen Reicherentner.

Die Zahl der Empfänger von Reichsrenten hatte zu Beginn dieses Jahres die zweite Willion überschritten. Die Hauptmasse der Renten kommt nach wie vor auf die Invalidenrenten mit 1 001 330. Sie ist gegen das Borjahr um nicht als 29 000 zurückgegangen. Die Zunahme entfällt in der Hauptsache auf die Waisenrenten, dann auf die Altersrenten, deren Zahl jeht 215 077 beträgt, die Krankententen mit 74 353, Witwen- und Waisenrenten mit 54 360, während 2040 Witwenkrankenrenten und 132 Zusaprenten lausen. Im ganzen sind die zum Ende des Jahres 1917 4 199 672 Renten sestgeseltlt worden. Wegen des Krieges sind zuverlässige Schlüsse sin die künstige Rentendewegung nicht möglich.

Siebenhundert Cheicheidungen in vier Monaten waren fürglich von einem einzigen Berliner Amtsgericht

gemelbet worden. Selbstverständlich verlucht man von firchlicher Seite, den Dingen auf den Grund zu gehen. Wie man hört, sind die Ersahrungen, die bei den Besuchen der in Scheidung liegenden Eheleute gemacht wurden, vielsach geradezu entseplich gewesen. Die gemachten Ersahrungen haben den Vorstand der Synode Berlin III veranlaßt, auf die Tagesordnung seiner diesjährigen Versammlung die Frage zu sehen: "Welche Ausgaben der Kirche gegenüber der wachsenden Ehenot unseres Bolses erwachsen." Es soll darüber eine allgemeine Aussprache ersolgen.

Teure Schinfen.

In einem Dorf bei Kotichin in Polen tauchten furz vor ben Pfingftfeiertagen brei rabfahrenbe Berliner "Damfterer" auf, die von einem fleinen Landwirt brei Schinfen zum Liebhaberpreis von 500 M erstanden. Da sie fein fleines Geld bei sich hatten, gab ihnen ber Bauer auf einen Tausendmarkschein 400 M in bar heraus und die neuen Schinkenbesiher, die auch noch einen Zentner Mehl erstanden hatten, zogen vergnügt ab. Aber das Auge des Ge-fehes wachte; ein Gendarm erwischte fie, nahm ihnen Schinfen und Mehl ab, beschlangnahmte ihre Räber und notierte ihre Ramen. Go leichten Raufes ließen fich jedoch bie Berliner ihre Beute nicht entgeben; fie beobachten, daß ihre Raber auf ben Boben bes Schulgenhauses in Gewahrfam gebracht wurden, fliegen nachts durch ein Dachfenfter ein, holten ihre Raber wieber und padten auch ihr Mehl wieber auf. Rur bie Schinfen fanden fie nicht, bafür nahmen fie aber 200 Buchsen Konserven, die dem Gemeindevorsteher für bie Berpflegung von Gefangenen überwiefen maren, mit auf die Heimreise. Zwar war auch ihr zweiter Besuch bon bem Genbarm entbedt worden, ber f auch mit einigen anderen Mannern verfolgte; es wurden fogar binter ihnen bergeschoffen, boch entfamen bie Beutejager. Die unliebfamfte Entbedung aber machte fpater ber Bauer, ber ben Berlinern bie Schinfen verfauft hatte. Der Taufenbmartichein, den er eingewechselt, war nämlich gefälscht. Und to ift er nicht nur feine Schinken los, fondern er bat noch vierhundert M verloren und fieht obendrein seiner Bestrafung entgegen.

Kriegswurst. In einer Verhandlung vor einem Berlimt Strafgerichte erklärte ber als Sachverständiger vernommene Direktor der Untersuchungsanstalt der Landwirtschaftskammer der Provinz Brandenburg, daß sämtlich zurzeit als Geslägel-, Kaninchen-, Hammel-, Biegenwurst in den Handel gelangenden Erzeugnisse, besonders auch die sogenante Schladwurst und Brühwurst, aus Pferdepskisch bestehen.

Seder Postbote

nimmt Bestellungen auf das Labusteiner Tageblatt entgegen.

Vierteljährlich Mk 2.10. Bei Bezug durch die Post tritt die Bestefigebuhr bingu.

Gotteeblenft-Orbunng in Braubach.

Mittwoch abeud 81, Uhr Jungfrnnenvorein Bonnerstag abend 61, Uhr Rniegebetftunbe

Katholifcher Schflingsverein Gberlahnitein

Mittwoch Abend 8 Uhr Turnen Freitag Abend

TurneDerein Oberlahnftein. Mittwoch Abend Turnftunde auf dem Turnblag. Deutide Caus" Meftalleeftrage

halten und bann im Frühjahr bis Derbst als Bensionsichase gegen Entgelt benjenigen Gemeinden überweisen, in benen noch Schasberden ihre Rahrung unter ber hut eines Schäfers im Freien suchen und finden.

[= Sammelt Maikäjer!] Maikäfer bilben ein vorzügliches Hühnerfutter und Beifutter für Schweine, mit 87 Broz. Trodensubstanz, bb Broz. kickstofihaltigen Stoffen und 11 Broz. Rohsett. An Hühner können die Käier in tohem Zustande versüttert werden, müssen dagegen beim Versüttern an Schweine gesocht oder geröstet werden, da sie der Zwichenwirt des Riesenkrapers sind, eines Darmparasiten des Schweines. Das Einsammeln der Käser sindet am besten an fühlen und trüben Tagen statt, an denen sie sich leicht von den Bäumen schütteln lassen. Die Maikäser ichädigen unsere Bäume durch das Abstressen des Laubes. Die Engerlinge, ein ebenso wertvolles Futter, schädigen als Burzelsresser unsere Getreidepslanzen und lassen sich beim Pflügen des Ackers hinter demPflug leicht einsammeln

[- Meldesamen als Bogelsutter.] Bei dem Mangel an Bogelsutter ward darauf ausmerk am gemacht, daß der Samen der wildwachsenden Melde (Atriplex) ein gutes Bogelsutter ift.

Kunft und Wiffenfenof

[= Ferdinand Hobler †.] In Geni ftarb, wi bereits turg gemeldet, im 65. Lebensjahr an den Folgen eines Derzleidens der Schweizer Maler Ferdinand Hobler.
Mit Ferdinand Dobler verliert die Schwaiz ihren größten und berühmtesten Maler. Hobler, Dr. phil. h. e. war am

14. Marg 1853 in Gurgelen (Konton Bern) geboren. Seine erfte Ausbildung erhielt er burch ben Maler Ferdinand Sommer in Thun. Mit 19 Jahren ging er nach Genf, wo er an ber Runftalademie feine Studien unter Menn fortfeste. Bahrend bes Jahres 1870 mar er in Spanien, be-fenbere in Madrid und fehrte bann in fein Baterland gurud, wo er feitdem ftandig labte. Gein Wohnfip war Benf. Benige neugeitliche Runftler haben fo viel Einfluft auf Die Malerei der Gegenwart ausgesibt, wie Sodier. Er felbit nannte fich ben Borfampfer für einen monumentalen Wandstil und in der Tat fann man ihn als einen Reforma-tor auf diesem Gebiete bezeichnen. Nach der andern Seite hin hat feine Malerei aber wieder lebhaften Biberipruch bervorgerufen, und gerabe in neuefter Zeit wurde von einflugreichen Kritikern vor bem allzustarken Ginfluffe Sodlers gewarnt. Die hervorstechenbsten Merkmale biefer Runft find eine berbe Stilifierung ber Form und Farbe u. eine ftart beforative Behandlung ber Flache. Er hat feine Kunft haupt achlich an Solbein und vor allen Dingen an ben Friih-Italienern entwickelt. Als bie Sauptwerke Des Runftlers find folgende gu betrachten: "Der Stubent" (1872): "Der Miller, fein Sohn und ber E'el", "Krieger" (beide 1883, im Mujeum zu Genf); "Die Lawine" (1887, im Mujeum zu Solotburn); "Billh im Tell" (1897, im Mujeum zu Bofel); "Der Rüdzug der Schweizer bei Marignano" (1900, im ichweizerischen Bundesmuseum gu 3arich); "Der Tag" (1900, im Museum ju Bern). Die übertriebene Gunft, beren fich hobler in Deuichland erreutt, bat er fich burch feine beutschfeindlichen Meugerungen fiber bie bentiche Barbarei ufto, verscherzt. Infolgedessen mußte auch das große Standbild, das er für die Universität Jena geschaffen hatte ("Auszug der Jenenser Studenten") verhängt werden.

[= Hundertjähriges Bestehen der Universität Bonn.] Aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der Universität Bonn haben Restor und Senat beschlossen, ein Verzoichnis aller ehemaligen Studenten der Universität anzulegen. An diese ergeht daher die Bitte, ihre Adresse, ihr Jumatrisusationssemester und gegebenensalls ihre Korporationszugehörigseit auf einer Postfacte, die als Grundlage eines Zettelstalogs dienen wird, in deutlicher Schrift an das Universitätssesreat mitzuteilen. Die Feier ist auf das Jahr 1919 verschoben.

[= Schillings Rachfolger in Stuttgart.] Als Rachfolger des Generalmusikvirektors Max von Schillings am Stuttgarter Hoftheater und Leiter der Abonnementskonzerte der Kgl. Hoftapelle wurde der ftädtische Musikvirektor Frih Busch, Nachen berusen. Seine Tätigkeit als Dirigent der stohen Charles und Orchesterkonzerte in Aachen beshält er sedom ois auf Weiteres bei.

[— Gine neue Nordpoleypedition Amundjens.] "Le Zournai" meldet aus London: Der befannte Bolarforscher Amundsen beabsichtigt, in der nächsten Zeit eine neue Reise nach dem Nordpol zu unternehmen. Der genaue Zeitpunkt der Ausreise ist noch nicht bekannt. Das Expeditionschiff "Neine Mand" soll in See siecht n. sobald die notwendigen Ausrüstungsgegenstände eingetroffen sein werden.

Bekanntmachungen.

Marmelade - Derkauf.

Dienstag, ben 28. bs. Mts. pro Berfon 1 Bfund auf Rr. 70 ber Bebensmittelfarie.

Oberlahnftein, ben 27. Mai 1918 Der Magiftrat.

Das jur Ablieferung gemelbete Rebholz muß am Dienstag früh 10 Uhr am Guterbahnhof abgeliefert werben. Bezahlung erfolgt an Oct und Stelle.
Oberlahnstein, ben 27. Mai 1918.

Der Magiftrat.

Es wird jur öffentlichen Renninis gebracht, bag berr Baul Lettert ju Dof Rirfcheimersborn in Gemäßbeit ber SS 64ff bes Felb und Forftpoligei Gefenes vom I April 1880 jum Ehrenfelbhuter ernannt worben und als folder ju allen bienfilichen Bereichtungen ber Felbhuter

Oberlahnftein, ben 18. Dai 1918. Der Magiftrat.

Betr. Sammlung getragener Oberhleiber.

Unter Bezugnahme auf Die Befantmachung bes herru Bandrats in Nr. 104 bes Preisblatts vom 4. b. Mts. richte ich an alle besser gestellten Einwohner unserer Stadt die dringende Bitte, baldigst einen vollständigen Anzug (Rod, Hose und Weste oder Dose und hochgeschlossen Joppe) abguliefern.

Ein gutes Ergebnis biefer Sammlung fite bas wirt schaftliche Durchhalten unseres Bolles im Kriege ift burchaus notwendig. Gleichzeitig wird schon jest darauf hinge-wiesen, daß die zwangsweise Abgabe von Anzügen erfolgen muß, falls diese Aufforderung nicht den erwünsichten Erfolg haben folite.

Die Abgabe erfolgt bei der Altkleiderstelle hierselbs, Abolfstraße Nr. 31, wofelbst auch sofort bei der Empfangs nahme bie Ausgahlung bes Schapungswertes fur ben Anang erfolgt.

Oberlahnftein, ben 11. Mai 1918.

Der Magiftrat.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bas Sammeln von Lefeholg in ben Diftriften, in welchen in biefem Jahre Bolg gum Ginfchlage tam begw. tommen wird, per-

Oberlahnftein, ben 25. April 1918.

Der Magiftrat

Ein Gelbbeutel mit Inhalt

ift als Funbfache abgegeben worben: Oberlahnftein, ben 27 Dai 1918

Die Bolizeiverwaltung.

In ben Schlägen, wo Solg gefällt ift und Solg gefallt wird, ift bas Betreten bei Strafe verboten, befondere für bie Befeholgfammter.

Riebertahnftein, ben 23. Mai 1918. Die Boligeivermaltung: Robn.

Steverzahlung.

Mit bem Buftellen ber Steuerzeitel ift begonnen. Die Staats. und Gemeinbesteuern bes I. Bierteljahres find innerhalb 8 Tagen nach Buffellung zu entrichten.

Bur Forderung ber bargelblofen Bablungeweise werben bie Inhaber von Bant- ober Pofifdedfonten gebeten burch Ueberweifung auf bie bem Steuergettei aufgedeudten Ronten ber Stabitaffe ju gablen. Schede auf Die biefigen

Bantgefchafte merben in Bablung genommen Declabuffern, ben 22 Mai 1918. Die Stadthaffe.

Bum Swede ber Aufhebung ber Gemeinschaft, ber is Unfebung ber in Oberlahnftein belegenen im Brundbuche von Overlahnftein Band XII Blatt 862 jur Bett ber Gin tragung bes Berfleigerungsvermerts am 6. Mary 1918 auf ben Ramen:

1) bes Schaffners Jacob 3 ung ju 1/9,

2) ber Eigensumserben ber verftorbenen Chefrau bes Dar tin Mufter in Riederwollftabt, Barbara geb. Jung nach Raffautichem Leibzuchierecht gu !

3) ber Gigentumserben ber verftorbenen Ghefrau bes 30 hann Belbach gu Oberlahnftein Da garetha geb Jung nach Raffauifchem Letbjuchierecht ju 1/9,

4) Des Bugführers Johann Jung aus Doerlahnftein gu 1/0 5) bee Schaffnere Jofef Jung ju Coblens ju 's

6) ber Bume bes Jacob Dignauer Agnes geb. Jung gu Oberiahnitein gu 1

7) ber Chefrau Johann Bedon Anna geb. Jung gu Oberfahnftein gu '... 8) ber Ehefrau Anton Rneip Gertrube geb. Jung gu

Orerlahnitein gu 1,0.

9) bes Guterbobenarbeiters Bermann Jung ju Dberlabnftein gu o

eingetragenen Grundflude :

Blur 23 Rr. 93 Ader auf bem Rreug 22 ar 93 qm 14 100 Thie Reinertrag, Flur 25 Dr. 88 Ader binten auf ber Rreugbed 10 ar 39

gm 57, 100 Thir. Reinertrag, Flur 29 Re 21 Eder Dobt 8 at 2 qm 1/100 Thir. Rein erirag.

Blur 29 Rr. 22 Ader bafeibit 8 ar 8 gin 2 100 Thr. Reinerirag, beftebt, follen biefe Brundnude

am 1. Juni 1918, vormittags 10 Ubr. burch bas unterzeichneie Bericht - an ber Gerichtoftelle Bimmer Rr. 11 verfteigert merben,

Miederlahuftein, den 2. April 1918

Ronigliches Umtsgericht.

"Das Felbheer braucht bringenb hafer, ben und Strohl Lambwirte, hell' bem Beere!"

Statt besonderer Unzeige.

Bir machen allen Bermanbten und Befannten die traurige Mitteilung, baß beute Bormittag 71/2 Uhr unfere funigftgeliebte Tochter, Schwester, Michte und Roufine

Mitglied ber Mariantichen Rongregation

nach einem mehrwöchigen ichweren Beiben, geftarft burch ben öfteren Empfang ber bl. Sterbefatramente ber tath Rirche, im jugendl. Alter von 17 Jahren, fanft und gottergeben gestorben ift.

> In tiefer Trauer: Samilie 1. Bouillon.

Riederlahnftein, hordheim, Thiergarten (Beg. Trier) und Reunfirden, ben 26 Dai 1918.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 28. Mai, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbebanfe Martfir. 4 (Chamottefabrit), aus ftatt Das Grequienamt wird Mittwoch Morgen 71/4 Uhr in der St. Barbarafirche abgehalten.

Amtenbrink

Deuderei gefucht.

Buchbruckerei Schickel.

Lugi. erf. Stuke sum I. Juni gefucht, ebenjo erf Sausmadchen.

Ang Bikt Stiff Oberlannftein.

Stundenmadchen

Mieberiahnftein, gefucht. Mheinliraße 5

Gefucht: tüchtiges 3 weitmadagen

finberliebenb. Frau Major Bornhaufen, Ghrenbreitftein ,Rheinburg"

wiadchen

bei guter Behandlung und gutem Cobleng, Lobrarafe 92, part

Gefucht jum 1. Juni ein tüchtiges

bas alle Sausarbeit und bie Bre handlung ber Bafche verfieht u. im Raben und Ausbeffern er-fahren ift Borftellung nachm.

gw. 2 und 4 Uhr. Frau Generalmajor Maeber, Cobieng Am Rhein 6.

Braves Illadchen für alle Hausarbeit gegen guten Sohn per 1. Juni gefacht Fruu With, Gelsmann, Coblens Lügel, Anderwacherkraße 28, 1. Giage.

Bum balbigen Gintritt

braves Mädchen unter gunbigen Bebingungen in

Die Leure gefucht. Martin Eren Borpard S.infoft und Rolonialwaren, Drogen.

Ounkelbranner opa-Bierfioch mit filbernem Briff, nen Ende etwis beichabigt, vor etwa 3 Bochen abhanben gefommen Der jegige Befiger wird gebeten benfelben in ber Be-icateftelle geft. abgeben ju wollen

opicipian

bes Conlenger Staditheaters Dienstag, 28, Mai, abende 71/2

Uhr: "Der Dittenbefite" Mittwoch, 29 Mai, abends 8 Uhr: "Das Giad im Bintel".

Die Miglieder ber Marianifden Rongres gation Rieberlahnftein werben gebeten, am Dienstag, den 28. Rai, nachmitt 4 Uhr, an bein Begröbnis ihrer verftorbenen Ditschwefter Maria Bouiffon teilgunehmen.

316 Habe meine Praxis dauernd

wieder aufgenommen.

San.-Rat Dr. Schmitz

Oeffentliche Versammlung

ber Rriegebeschädigten. Orisgruppe Oberlabnuein.

Dienstag, den 28. Mai, abends 8% Uhr im Gafthaus "Bur Rheinschiffahrt". Oberlahnftein. Bortrag bes Berbandsvorfigenden Sans Aborf aus Effen über 3med und Biele bes Berbanbes.

Siabiliche, flagtliche und militarifche Beborben fomie alle Rriegeb fcabigte merben ergebenft eingelaben. Der Boritand.

Obers und Riederlahnftein.

Am Mittwoch, ben 29. bs. Mts., nachm 4 Uhr. findet im "Dotel Stolgenfeis" Oberlahnftein eine

Befprechung feitens der Sandwerkskammer über Infammenfolug bes Sandwerks flatt. Die Mitglieber werben gebeten, puntilid und vollgablig gu ericheinen. haus nebft Berthatte, abgeicht

Der Obermeifter: Berm. Jof. Geil.

Unnahme- und Berkaufsstelle für getragene Rleidungs- und Bafcheftücke fowie Schuhwaren

des Kreises St. Goarshausen

in Oberlahnftein, Aboifftrage 31, ift a biffnet

jeben Dienstag und Freitag, nachmittags 2-4 Uhr.

(Minelfdmin), tomplett mit 2 Meffer, b fligft ab Offeriere ferner unfere bestbemahrten Janchepumpen, Mahs majdinen fomie Erfatteile.

Gebr. Hervel, Majdinenichiofferei, Laurenvurg

Mädden gesucht. Victoria-Brunnen

Oborlahnstein.

St Goarshaufen,

Borftbachftraße - 3-3imm. Wohnung mit Ruche . 1. Juli au vermiet. Gbenbal Schenne, Stallung

maranna.

Bie uns mitgetellt wird follen bier Ausfagen gegen uns ver-breitet fein, ju berren Ermittel-ung wir eine

autfegen und bemjenteen begah-len, ber au ben Uiteber bi fer Machenichaften to anzeigt, baß er gerichtlich belangt werben fann. Bleichzeitig marnen mit jeben por Beiterverbreitung Diefer Lugen.

Anton Runkel

Turn-Berein Rieberlahnftein. E. B.

Die Turnftunden finden wieder regelmäßig Dienstag und Freitag

abends 8 Uhr bet Gaftwirt Jof. Braus (Turn-

St 10

ia di

2

gen 1

gäm:

künn

bentfe

pu fie

forgu

jorge

Reich

gejaß

Bert

Daru

renbi

Minn

mian

Grit

Wjam miter micha

Diriel

朝仙的

Reich

beichil)

Bellen

Mr &

htm (%)

3

icene |

tun fü

Juni

Derani

a) 51

p) &

(c) (2)

111

10

d) % to

e) bi

h

ge

2

plat) fatt. Die Beieiligung aller jungen Leute vom 14 Lebensjahre an ift Ehrenpflicht Keiner darf fehlen. Der Borftand.

Meintierzugi-Verein Riederlanuntein

Die Dedifintion für Ranin-den befindet fich bei Deren Georg Dode Johanneslitage 7. Ded-geit von 12 bis 2 Uhr und abends nach 7 Uhr.

Der Borftand.

ur Berarbeitung in Papierfahrifen

auf Nenvanier wird gum Tagespreife noch angenommen und laffe felbiges abboten.

Druckerei Schickel Oberlahnftein.

Bei auswärts lagernbem Bapier wolle man bas Quantum angeben

jum Obstpaden gibt in jebem Quantum ab bie

Geschäftsstelle bes "Lahnsteiner Tageblatt."

3irha 12—15 3eniner Wiesenhen

gu vertaufen. Raberes in der Gefchaftsfielle

2 Stück scone 10woch Werfe (Borgen), daielbit eine junge hochtracht. La la (2. Ralb) abzug Rah. in der Geschäftsstelle.

Junge

Wegen Belobnung abentlaufen. Morballee B. Aleines Gras-Mähmajaningen

pu verlaufen bei Georg Moll. Stieberlahnftein.

Prozeffions Fähnden ju verlaufen Mieberlahnflein, Glürchen 10.

3u Miederlahnflein fteben unter gliuftigen Bedingungen fofort ju verfauten ein Wohn-Bagerplon u. Barten, fomte Re-bengebäuben f. iRaichinenfchlofferei u. jedes and & ichirt geeig-net u. ein Wobubaus fu fleines Babengeichaft Offerten an bie Beichaftsftelle b. Beitung.

Möbl. 3immer mit fiont fur 100 mit ju ver-mieten. Rab i. b. Gefchafisft.

Junges Che hi Bohnung paar fucht hi Bohnung Offert an die Gefchaftsftelle.

Rleine rabige Familie, 3 Ber-onen, focht per 1. Juni eine beftebenb Bohnun g, aus Bimmer und Rüche. Da die Familie erst hier eintrifft, wolle man Mel-dungen a. d. Geschäftst abgeben.

Belohnung von 200 Mark

Julius Bachmaner.